

7. Duisburg-Frankfurt-Workshop „Institutionen in der Entwicklung Ostasiens“:

Call for Presentations

Der Aufstieg der Region Ostasien in der Weltwirtschaft stellt eine doppelte Herausforderung für die Sozialwissenschaften und insbesondere für die Wirtschaftswissenschaft dar: Welche theoretischen Ansätze und Methoden der Ökonomik sind geeignet, die Entwicklungen in der Region zu erfassen und zu erklären, und wie können umgekehrt besondere Facetten der dortigen Prozesse und Strukturen Hinweise auf eine Fortentwicklung wissenschaftlicher Ansätze und Methoden geben?

Drei Lehrstühle mit kongruenten Forschungsansätzen greifen diese Fragen im Rahmen einer jährlichen Workshoptreihe auf: die Professuren für Ostasienwirtschaft Japan/Korea bzw. China an der Universität Duisburg-Essen (Prof. Werner Pascha und Markus Taube) sowie die Professur Institutionen- und Innovationsökonomik, insb. Japan/Ostasien an der Goethe-Universität Frankfurt (Prof. Cornelia Storz).

Institutionentheoretische bzw. i.e.S. institutionenökonomische Ansätze werden dabei von den Veranstaltern als besonders fruchtbare Feld gesehen, um Besonderheiten der wirtschaftlichen Entwicklung Ostasiens zu erfassen. Auf mikroökonomischer Basis lassen sich auf der Ebene des individuellen Verhaltens Anhaltspunkte suchen, um insbesondere marktliche Prozesse in den Ländern der Region besser zu verstehen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf Aspekte der organisatorischen und technologischen Innovation gelegt.

Seit dem Jahr 2013 wird dieser Workshop im wechselnden Turnus an den beteiligten Lehrstühlen durchgeführt. Eine inhaltliche Zusammenarbeit gibt es dabei mit der vom BMBF geförderten IN-EAST School of Advanced Studies an der Universität Duisburg-Essen („Exploring the Dynamics of Innovation“) sowie dem von der Volkswagen-Stiftung im Rahmen der Initiative „Key Issues for Academia and Society“ geförderten Forschungsprojekt „Protecting the Weak“ und dem vom BMBF geförderten Forschungsverbundprojekt „Afrikas asiatische Optionen“ (AFRASO) an der Goethe-Universität Frankfurt. Das siebte Treffen findet statt:

am Donnerstag, 11. April 2019, 14:00–18:00 h, in Duisburg,

Raum SG 183, Gebäude SG, Geibelstr. 41

https://www.uni-due.de/de/universitaet/gebaeude_duisburg_sg.php

Im Vorfeld besteht die Möglichkeit, **ab 12 h** an einem gemeinsamen Mittagessen in der „Panda Snack Bar“, Finkenstraße 25 in Duisburg, teilzunehmen.

Der Workshop dient der Präsentation und Diskussion laufender Forschungsarbeiten. Theoretische Ansätze und methodische Verfahren werden in verschiedenen Anwendungsbereichen mit ihren Stärken und Schwächen erörtert. Je nach Teilnehmerkreis findet die Veranstaltung auf Deutsch oder Englisch statt.

Wir freuen uns über **externe Beiträge**. Wenn Sie einen Vorschlag haben, reichen Sie diesen bitte **bis zum 28. Februar 2019** ein (full paper oder abstract von 200–300 Wörtern); Sie erhalten bis zum 15. März 2019 Rückmeldung, ob Ihr Beitrag berücksichtigt werden kann.

Zu der Veranstaltung selbst sind auch **Externe ohne Referat** im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten herzlich eingeladen. Das Programm wird ab dem 15. März 2019 auf der Website des IN-EAST veröffentlicht; bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme **bis zum 31. März 2019** verbindlich an.

Kontakt/Anmeldung: Lehrstuhl Ostasienwirtschaft/Japan und Korea, Frau Annemarie Tappert, annemarie.tappert@uni-due.de, Tel. 0203/37-94114, Fax 0203/37-94157.